

Eltern-Bündnis zur Smartphone-Nutzung

Vorbemerkung: Smartphones bieten unbestreitbar Chancen und Potentiale. Leider zeigen bereits eine Vielzahl an Studien weitreichende Auswirkungen auf die Gesundheit auf. In der „Dok 1“ ORF-Sendung „Experiment Handyentzug“ wird beispielhaft vor Augen geführt, welchen enormen Einfluss die Nutzung von Smart-Phones auf die gesamte Lebensführung hat und Jugendliche zunehmend in eine unkontrollierte Abhängigkeit verfallen. Insbesondere für Kinder bergen sie viele Risiken und Gefahren. Diese reichen von verstörenden und traumatisierenden Inhalten (wie Pornographie und Gewaltvideos) über Cybermobbing und Cybergrooming (das gezielte Ansprechen von Minderjährigen über das Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte) bis hin zu gesundheitlichen Folgen einer übermäßigen Nutzung wie Konzentrationsschwierigkeiten, Schlafstörungen, Kurzsichtigkeit, Kreativitätsverlust, Empathieverlust, Schulproblemen, Depressionen, Essstörungen und Mediensucht.

Dabei lässt sich zusammenfassen: Je jünger das Kind und je länger die Nutzung, desto problematischer.



„Wir sind nicht gegen Technik, sondern für eine gesunde Kindheit.
und ein Mehr an Kind-sein-dürfen – ohne Smartphone-Zwang.“

Alles zu seiner Zeit: Grundschuljahre ohne Smartphone, in weiterführender Schule Medienkompetenz ausbilden.“, meint Stephanie Blase, die Gründerin des Vereins „Smartphonefreie Kindheit Österreich“, die am Campus ORT in einem Kurzvortrag beim Elternabend für das Thema sensibilisiert hat.

Sie als Campus ORT Eltern haben die Chance, sich mit anderen Familien abzusprechen und sich dafür zu entscheiden, dass die Kinder während ihrer Volksschulzeit kein eigenes Smartphone bekommen. Gerade bei uns am Campus haben wir die Gelegenheit, diese „smartphone-freie Kindheit“ bis 14 Jahre weiterzuführen, wenn viele Eltern mitmachen. Wir sind uns sicher: Die meisten Eltern würden mit dem Smartphone warten, wenn sie wüssten, dass die Mehrheit der anderen Eltern sich auch dafür entscheidet. Wir möchten am Campus ORT diesen positiven Weg einer „smartphone-freien Kindheit“ ebnen und laden Sie ein, mitzuhelfen, dass Ihr Kind in dieser Hinsicht eine möglichst unbeschwerte und sorgenfreie Kindheit hat.

Ihr Campus ORT Führungsteam

Freiwillige Selbstverpflichtung und Eltern-Bündnis am Campus ORT

Ich mache mit/ Wir machen mit und entscheiden uns dafür, dass mein/ unser Kind

Name, Vorname des Kindes

Klasse

bis zum Ende der Volksschulzeit **kein eigenes internetfähiges Smartphone*** bekommt. Dies gilt nicht nur während der Schulzeit, sondern auch für die Zeit, in der das Kind nicht in der Schule ist. Ich bin mit der Verwahrung des Abschnittes „Selbstverpflichtung“ für statistische Zwecke am CAMPUS ORT einverstanden!

* Als Smartphone gilt nicht ein sog. „dumb phone“ (nicht internetfähiges Mobiltelefon).

Gmunden, am _____

Unterschrift (Erziehungsberechtigte/r)

Abgabe der Selbstverpflichtung über die Klassenlehrerin oder an: office@gmunden.kreuzschwestern.at